

GUTEN MORGEN

Sie können das ruhig zugeben, weil es zwar nicht ganz uneitel, aber auch im höchsten Maße menschlich ist: Sie würden auch gerne mal einen Trend setzen und so zum „Trendsetter“. Große Zeitungen, vielleicht sogar diese, würden dann über Sie berichten. TV-Magazine würden sich um sie reißen. Sie würden in einem Atemzug genannt werden mit zweifelhaft berühmten Zeitgenossen wie Britney Spears und Amy Winehouse.

Lange Rede, kurzer Sinn: Beim Telefonieren oder in Konferenzen mit Bleistift oder Kuli geometrische oder andere Figuren auf ein Blatt zu kritisieren, ist angeblich so ein neuer Trend. Total „in“ - meldete jetzt eine große (aber nicht diese) Zeitung.

Diese Zeitung besteht jedoch darauf, dass sie den Trend gesetzt hat. Exakter: ein einzelner Kollege. Der kritisiert, wo er geht und steht. Ein „Trendsetter“ - aber so bescheiden. Weil er den Ruhm nie für sich reklamieren würde, macht das

Florian

AUS DEM INHALT

Dezernentin klangen die Ohren

SPD-Personaldezernentin Christiane Uthemann klangen die Ohren: SPD-Parteichef Franz-Josef Drabig las ihr vor der Fraktion und im Parteibeirat die Leviten. **Lokalseite 2**

Eine zweite Lebenschance



Michael Steltzig bei der Entnahme. (Foto: SZ)

Er ist der 15 000.. Michael Steltzig spendet der Deutschen Knochenmarkdatei Stammzellen und gibt damit einem Patienten die Chance auf Leben. **Lokalseite 3**

Datenbank statt Zettelkasten

Zwei IT-Auszubildende entwickeln eine Software, die hilft, den Förderbedarf von Schülern zu erkennen. Beide wurden als „Juniors of the Year“ ausgezeichnet. **Lokalseite 6**

Impressionen aus dem Hoeschpark

Der „Kurpark des Nordens“ erfreut sich großer Beliebtheit. Seit der „Generalüberholung“ ist er wieder die Heimstätte von Sportlern und Erholungssuchenden. **Lokalseite 8**

E-MAIL:

dortmund@westfaelische-rundschau.de

Der 35-jährige Kommissar Markus Kuno tritt in seiner Freizeit als Schlagerstar auf den Bühnen an der Schinkenstraße auf

Ein singender Polizist erobert Mallorca



Nach dem Auftritt ein Bad in der Menge: „Insel-König“ Jürgen Drews und sein „Prinz“ Markus Kuno. (Foto: privat)

Von Mareike Weberink

In seiner Freizeit erobert er mit Jürgen Drews die Bühnen am Ballermann. Während der Arbeit geht er Streife in Dortmund-Mitte: Markus Kuno wagt den Spagat zwischen Polizist und Schlagerstar.

Vor ein paar Tagen ist Kuno wieder einmal von Mallorca zurückgekehrt. Gut gelaunt plaudert er über seinen Auftritt im Bierkönig an der berühmten Schinkenstraße. Doch so entspannt war Kuno lange Zeit nicht. Denn vor seiner Schlager-Karriere litt der 35-Jährige zehn Jahre lang an Bulimie und Depression. Durch die Krankheit hatte er sich selbst aufgegeben. Der einzige Hoffnungsschimmer in der Zeit: Zwei Lieder des Schlagersängers Olaf Henning („Die Manege ist leer“).

Auftritte an der Schinkenstraße

„Ich habe mir gedacht, dass wenn ich irgendwann wieder gesund sein sollte, ich der Welt genau so etwas zurückgeben möchte“, sagt Kuno. Dann trat das Fernsehen in sein Leben. Als Stürmer des SSV Hacheney war Kuno in „Die Helden aus der Kreisklasse“ zu sehen. „Ich habe unheimlich gern vor der Kamera gestanden, das hat mir wirklich Spaß gemacht.“ So viel Spaß, dass er sich an sein Keyboard setzte und ein Lied über seinen Verein machen wollte. Herausgekommen ist „Wir sind alle mit dabei.“ Eine Fuß-

ballhymne. „Da hatte ich das erste Mal seit Jahren wieder das Gefühl, dass mir das Leben etwas gibt“, erinnert sich Kuno. Das ist drei Jahre her. Seitdem hatte der Lütgendortmunder viel Wirbel in seinem Leben. Seine ersten Lieder produzierte er auf eigene Kosten: Mal haben ihn die Aufnahmen 450, mal 1000 Euro gekostet. So richtig startete seine Karriere nicht. Bis er einen Wittener Produzenten kennenlernte, der sein Potenzial erkannte. Im Mai ist sein erstes Album fertig geworden.

Nach Auftritten in der Umgebung absolvierte er seine „Feuertaufe“, wie er sagt, im Juni auf Mallorca: Im Oberbayern trat er vor dem feierwilligen Publikum am Ballermann auf. Geadelt wurde er in der vergangenen Woche, als er mit Jürgen Drews gemeinsam auf der Bühne des Bierkönigs stand. „Von Jürgen bekomme ich viel Unterstützung, das ist ein echt netter Kerl“, so Kuno. Drews will ihn sogar bald offiziell zum „Prinzen von Mallorca ernennen“. Ein Titel, der für Kuno nicht unproblematisch ist.



Braungebrannt und gut gelaunt: So erobert der singende Polizist Markus Kuno sein Publikum. (Foto: Printz)

Schließlich ist der Sänger von Beruf Polizist, versieht seinen Dienst als Kommissar auf Streife in Dortmund-Mitte. „Es ist ein Spagat zwischen Polizei und Schlager“, sagt Kuno. „Doch mein Beruf hat nichts mit der Singerei zu tun. Da bin ich dann einfach nur in der vergangenen Woche.“ Dennoch sieht er einen Zusammenhang zwischen seinem Beruf und seiner Berufung: „Ich stehe jeden Morgen auf und glaube, dass ich die Welt als Polizist ein Stück besser machen kann. Und mit meiner Musik versuche ich, den Menschen genau dieses positive Gefühl zu vermitteln.“

VERLOSUNG

Debütalbum „Startschuss“

- Zurzeit arbeitet Markus Kuno an einer Neuauflage seines Songs „Mein Revier“.
- Im Mai hat der Lütgendortmunder seine erste CD „Startschuss“ fertig gestellt.
- Darauf zu hören sind 20 Titel - vom Namensgeber „Startschuss“, über „Lupenhupen“ bis hin zu „Gespenst“.
- Wir verlosen sechs Exemplare des Debütalbums. Zur Teilnahme einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Kuno“ an dortmund@westfaelische-rundschau.de senden. Teilnahmeschluss ist Freitag, 12. September.

Grüne kritisieren Vorgehen des Schulverwaltungsamtes Streichen der Schoko-Tickets: Jetzt haben die Eltern das Wort

Von Peter Ring

Eher bitter als zart stößt den Grünen die Ankündigung des Schulverwaltungsamtes auf, den Zuschuss für die Schoko-Tickets von 21 Olpketalschülern zu streichen.

Nach unserer Berichterstattung meldete sich gestern Wolfram Frebel, jugendpolitischer Sprecher der Grünen, zu Wort und spart unter der Überschrift „Hurra! Schoko-Ticket rettet den Haushalt“ nicht mit Spott. „315 Euro - das ist die sagenhafte Summe, die durch die Streichung des Zuschusses gespart wird. Das Ganze, garniert durch ein Schreiben, dessen bürokratische Absurdität jedem Kaba-

rett gerecht wird.“ Die Grünen schlagen einen Ortstermin mit Eltern, Kindern und Polizei vor, um die Gefährlichkeit gemeinsam zu bewerten. Ein Vorschlag, den das Schulverwaltungsamt gestern auch von sich aus gemacht hätte, sagt Ralf Dallmann vom Schulverwaltungsamt. Zudem wolle man die Bezirksvertretung und Schulleitung zum Termin bitten. Er könne den Unmut der Eltern verstehen und räumt „unglückliche Formulierungen“ in den Anschriften ein. Es sei nur eine Ankündigung der Streichung gewesen mit dem Hinweis, dass die Betroffenen noch zur Sache gehört werden sollten. Alles drehe sich um das Gefahrenpotenzial, so Dallmann. Ein Mitarbeiter seines

Amtes habe sich an einem Vormittag ein Bild von der Situation verschafft: „Danach hatten wir den Eindruck, dass dort keine besonders gefährliche Situation im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung vorliegt.“ Warum die Stadt das in den letzten Jahren völlig anders beurteilte, wisse Dallmann nicht, „aber auch die Verwaltung kann ihr Verhalten korrigieren.“ Rund 18 000 Schoko-Tickets werden in Dortmund derzeit bezuschusst - bei bis zu 6500 Neuanträgen pro Jahr. Die Gefährlichkeit von Schülern werde kontinuierlich überprüft. Ob noch mehr Eltern mit der Streichung der Zuschüsse rechnen müssen, konnte Dallmann nicht sagen. **Siehe Stadtteil-Zeitung**

SCHMUCK JUWELEN

**Jedes Teil bis 50 %
Umbau-Räumungsverkauf**

jeder Brillantring bis zum egal ob 500.- 1000.- oder mehr..	1/2 Preis
jede Herrenkette bis zum egal ob 500.- 1000.- oder mehr..	1/2 Preis
jede Perlkette bis zum egal ob 500.- 1000.- oder mehr..	1/2 Preis
jeder Solitärschmuck bis zum egal ob 500.- 1000.- oder mehr..	1/2 Preis
jedes Armband bis zum egal ob 500.- 1000.- oder mehr..	1/2 Preis

bis 31.12.08

alles bis 50 %

Juwelier
Gold Gollan
Westenhellweg 73
44137 Dortmund

Goldankauf • EDELMETALL-RECYCLING •
Edelmetalle sind wichtige Rohstoffe, die recycelt werden können.
Wir kaufen an zu besten Preisen:
• Zahngold - auch mit Zähnen • Bruchgold • Armbänder, Ketten, Ringe
• Münzen, Armband- und Taschenuhren • Sämtliche Edelmetalle • Gold, Silber und Platin

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9.30 bis 19.00 Uhr
UMBAU-RÄUMUNGSVERKAUF